

§ 1 EINLEITUNG: DIE MODERNISIERUNG DES SCHULDRECHTS UND WEITERE REFORMEN.....	1
A) Internationaler Hintergrund.....	1
B) Die deutsche Geschichte der Modernisierung des Schuldrechts	2
C) Allgemeine Regelungsgedanken der Modernisierung des Schuldrechts	2
D) Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie	3
E) Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkredit-Richtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften (WohnImmoKredRLUG).....	3
F) Gesetz zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung	4
G) Die Schuldrechtsmodernisierung 2022	5
I. Die Warenkaufrichtlinie	6
II. Die Digitale-Inhalte-Richtlinie.....	6
III. Richtlinie zur besseren Durchsetzung und Modernisierung der Verbraucherschutzvorschriften („new deal for consumers“)	7
IV. Das Gesetz für faire Verbraucherverträge	7
§ 2 UNMÖGLICHKEIT	9
A) Allgemeines	9
B) Ausschluss der unmöglichen Leistungspflicht.....	11
I. „Wirkliche Unmöglichkeit“, § 275 I BGB	11
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	12
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit.....	13
3. Nicht zu vertretende und zu vertretende Unmöglichkeit.....	14
4. Teilweise und vollständige Unmöglichkeit	14
5. Sonderfälle der Unmöglichkeit	14
a) Zweckerreichung	15
b) Zweckfortfall.....	16
c) Zweckstörung.....	16
d) Zeitliche Unmöglichkeit beim absoluten Fixgeschäft.....	17
e) Vorübergehende Unmöglichkeit	19
6. Rechtsfolge des § 275 I BGB.....	22
II. „Faktische Unmöglichkeit“, § 275 II BGB.....	22
1. Voraussetzungen	22
2. Rechtsfolge	26
3. Anwendbarkeit des § 275 II BGB auf § 1004 I S. 1 BGB.....	27
III. „Moralische bzw. psychologische Unmöglichkeit“, § 275 III BGB	27
IV. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden.....	29
1. Fälle der Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	29
2. Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger.....	31
a) Konkretisierung, § 243 II BGB	31
b) Übergang der Leistungsgefahr bei Annahmeverzug, § 300 II BGB	33
c) Sonderfall: Geldschuld, § 270 BGB	34
C) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung	36
I. Abgrenzung § 275 BGB - § 326 BGB.....	36
II. Ausschluss der Gegenleistung, § 326 I S. 1 BGB	37
1. Gegenseitiger Vertrag	38
2. Ausschluss der synallagmatischen Hauptleistungspflicht, § 275 I - III BGB.....	39

3. Ausnahmen zu § 326 I S. 1 BGB: Übergang der Preisgefahr auf den Gläubiger der Sachleistung.....	40
a) § 326 II S. 1 Alt. 1 BGB.....	41
b) § 326 II S. 1 Alt. 2 BGB.....	43
aa) Voraussetzungen im Überblick.....	45
bb) Die Voraussetzungen im Einzelnen:	45
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit.....	51
d) § 446 S. 1 und S. 3 BGB	52
e) § 447 I BGB und die Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	53
aa) Versendungskauf, § 447 BGB.....	53
bb) Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	56
f) §§ 644, 645 BGB	56
4. Rechtsfolge des § 326 I S. 1 BGB	58
a) Grundsatz	58
b) Erster Sonderfall: Teilunmöglichkeit.....	58
c) Zweiter Sonderfall: Schlechtleistung.....	58
d) Abschließender Beispielsfall:.....	59
§ 3 SEKUNDÄRANSPRÜCHE AUF SCHADENSERSATZ BEI PFLICHTVERLETZUNGEN IM SCHULDVERHÄLTNIS.....	61
A) Ersatz des Schadens <u>neben</u> der Leistung bzw. des Begleitschadens nach § 280 I, II BGB	62
I. Abgrenzung zwischen Schadensersatz <u>statt</u> und Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung	63
II. Zuordnung des Schadens zum Schadensersatz statt bzw. neben der Leistung	64
1. Schadenstypologische Abgrenzung nach Äquivalenz- und Integritätsinteresse	64
a) Abgrenzung nach Schadenskategorien (Äquivalenz- bzw. Integritätsinteresse)	64
b) Kritik	65
2. Abgrenzung nach dem Wortlaut bzw. Sinn und Zweck der (Nach)-Fristsetzung bzw. sog. „dynamische Abgrenzung“	66
a) Wortlaut: Schadensersatz „statt“ der Leistung	66
b) Sinn und Zweck der (Nach)Fristsetzung	67
3. Ansicht des BGH zum mangelbedingten Betriebsausfallschaden.....	68
4. Abgrenzung beim Deckungskauf	69
a) Ansicht des BGH	69
b) Neuer Ansatz: Vorverlagerung des Schadenseintritts.....	70
III. Ersatz des Begleitschadens bei Unmöglichkeit, § 275 I, II, III BGB?	71
IV. Ersatz des Verzögerungsschadens bei Schuldnerverzug, §§ 280 I, II, 286 BGB.....	72
1. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs, §§ 280 II, 286 BGB	73
a) Wirksamer Anspruch des Gläubigers	73
b) Nichtleistung des Schuldners	76
aa) Maßgeblichkeit des Leistungsorts	76
bb) Geldschulden, § 270 BGB	77
c) Fälligkeit	79
d) Einredefreiheit des Anspruches	81
aa) Einredefreiheit als ungeschriebene Voraussetzung des Schuldnerverzuges	81
bb) Besonderheit bei §§ 273, 1000 BGB	82
cc) Besonderheiten bei § 410 I S. 1 BGB	83
dd) Besonderheiten bei § 320 BGB	83
ee) <u>Aber</u> : Keine Besonderheit bei § 321 I BGB	84
ff) Verhältnis von § 275 II und III BGB zum Schuldnerverzug	85
e) Mahnung	85
aa) Inhalt	85
bb) Entbehrllichkeit der Mahnung.....	87
f) Vertretenmüssen des Schuldners	92
aa) Eigenes Vertretenmüssen des Schuldners	93
bb) Strengere Haftung nach § 276 I S. 1 HS 2 BGB	93
cc) Haftung für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen	94
dd) Beweislast für das Vertretenmüssen	95
g) Beendigung des Schuldnerverzugs	95

2. Ersatzfähiger Schaden.....	96
3. Verzugszinsen bei Geldschulden, § 288 BGB	97
4. Anwendbarkeit des § 288 BGB auf den Geldherausgabeanspruch des § 667 Alt. 2 BGB	99
5. Pauschale Erstattung von Rechtsverfolgungskosten, § 288 V BGB	101
6. Unabdingbarkeit der § 288 I bis V BGB, wenn der Schuldner ein Unternehmer ist, § 288 VI BGB	102
V. Ersatz des Begleitschadens nach § 280 I BGB bei Schlechterfüllung.....	102
VI. Ersatz des Begleitschadens bei Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht nach § 280 I BGB	104
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	104
a) Begriff des Schuldverhältnisses (Grundsatz)	104
b) Das vorvertragliche Schuldverhältnis als Schuldverhältnis i.S.d. § 280 I S. 1 BGB.....	105
aa) § 311 II BGB i.V.m. § 280 I BGB als Normierung der „culpa in contrahendo“ (c.i.c.)	106
bb) Vorvertragliches Schuldverhältnis	106
cc) Haftung Dritter aus §§ 280 I, 311 III BGB	109
dd) Ansprüche Dritter aus c.i.c.	116
c) Das nachvertragliche Schuldverhältnis.....	120
d) Sonderfälle.....	121
2. Anwendbarkeit des § 280 I BGB.....	124
a) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Anfechtung.....	124
b) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Vertretungsrecht	127
aa) Rechtsscheinvollmachten.....	127
bb) Anwendbarkeit der §§ 280 I, 311 II BGB bei fehlender Vertretungsmacht	127
c) Vorvertragliche Pflichtverletzungen und § 134 BGB	130
3. Pflichtverletzung.....	131
a) Die Regelung des § 241 II BGB	131
b) Verletzung vorvertraglicher Pflichten.....	132
aa) Die Verletzung von Schutzpflichten.....	132
bb) Der Abbruch von Vertragsverhandlungen	133
cc) Der Abschluss unwirksamer Verträge	135
dd) Die Verletzung von Aufklärungspflichten.....	136
c) Verletzung vertraglicher nicht-leistungsbezogener Pflichten.....	140
aa) Leistungstreuepflichtverletzung	140
bb) Schutzpflichtverletzung.....	142
cc) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten	145
dd) Verletzung von Mitwirkungspflichten	146
4. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 280 I S. 2 BGB	147
5. Schaden	148
6. Verjährung.....	150
7. Beweislast	150
B) Schadensersatz statt der Leistung	153
I. Schadensersatz statt der Leistung bei Unmöglichkeit.....	153
1. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit: § 311a II BGB	154
a) Abgrenzung zu §§ 280 I, III, 283 BGB	154
b) Voraussetzungen des Anspruches nach § 311a II BGB	154
aa) Anfängliche Unmöglichkeit einer vertraglichen Primärleistungspflicht.....	155
bb) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 311a II S. 2 BGB.....	155
cc) Ersatzfähiger Schaden.....	158
dd) Sonderfall: Teilunmöglichkeit.....	162
c) Der Anspruch auf das Surrogat, § 285 BGB.....	164
2. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit: §§ 280 I, III, 283 BGB.....	164
a) Anspruchsvoraussetzungen der §§ 280 I, III, 283 BGB	164
b) Nachträgliche Unmöglichkeit einer Primärleistungspflicht.....	164
c) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens durch den Schuldner.....	165
d) Schadensermittlung	167
e) Schadensberechnung	168
f) Sonderfall 1: Teilunmöglichkeit.....	168

g) Sonderfall 2: Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit.....	168
h) Der Anspruch auf das Surrogat gem. § 285 BGB	170
II. Schadensersatz statt der Leistung in anderen Fällen	173
1. Anspruch nach §§ 280 I, III, 281 BGB	174
a) Fällige, wirksame und einredefreie Leistungspflicht.....	174
b) Möglichkeit der Leistung: Kein Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB	179
c) Pflichtverletzung: Nichtleistung oder Leistung „nicht wie geschuldet“	180
aa) Aliud	180
bb) Zuwenig-Lieferung	180
cc) Schlechtleistung.....	181
d) Fristsetzung	182
aa) Zeitpunkt für die Fristsetzung	182
bb) Rechtsnatur der Fristsetzung	183
cc) Inhalt der Fristsetzung nach § 281 I BGB	183
dd) Angemessenheit der Fristsetzung nach § 281 I BGB	184
ee) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	186
e) Erfolgloser Fristablauf	190
f) Vertretenmüissen des Schuldners	193
g) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue des Gläubigers	194
h) Ersatzfähiger Schaden	196
i) Sonderfall: Schadensersatz statt der <u>ganzen</u> Leistung nach § 281 I S. 2 und 3 BGB ...	200
2. Anspruch nach §§ 282, 280 I, III BGB	202
a) Anwendungsbereich	202
b) Voraussetzungen des Anspruchs nach §§ 282, 280 I, III BGB	202
aa) Bestehen eines Schuldverhältnisses.....	203
bb) Vom Schuldner zu vertretende Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB.....	203
cc) Unzumutbarkeit für den Gläubiger	203
dd) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue	204
ee) Rechtsfolge	204
3. Aufwendungsersatz nach § 284 BGB	205
a) Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen eines Anspruches auf Schadensersatz statt der Leistung	208
b) Aufwendung im Vertrauen auf die Leistung.....	209
c) Keine Ungeeignetheit der Aufwendung zur Zweckerreichung.....	211
d) Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	212
e) Verhältnis zum Schadensersatz neben der Leistung	212
f) Anwendbarkeit des § 284 BGB neben dem Verwendungsersatzanspruch nach § 347 II BGB	213
g) Anwendbarkeit des § 284 BGB auf erwerbswirtschaftliche Aufwendungen.....	214
C) Sonderproblem: Leistungsstörungen bei Sukzessivlieferungsverträgen	215
I. Ratenlieferungsvertrag bzw. „echter Sukzessivlieferungsvertrag“	215
1. Rechte bzgl. der einzelnen Rate	215
2. Rechte bzgl. der bereits erbrachten Raten	215
3. Rechte wegen der übrigen noch ausstehenden Raten.....	216
II. Dauerbezugsvertrag	217
§ 4 RÜCKTRITT	218
A) Allgemeines	218
B) Die einzelnen Rücktrittsrechte, §§ 323 ff. BGB	219
I. Rücktritt wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung, § 323 BGB.....	219
1. Vorliegen eines gegenseitigen Vertrages	219
2. Fällige, durchsetzbare und einredefreie Leistungspflicht.....	219
3. Keine Leistung/nicht vertragsgemäße Leistung.....	222
4. Fristsetzung.....	222
a) Allgemeines	222
b) Besonderheit beim Verbrauchsgüterkauf, § 475d I Nr. 1 BGB.....	224
c) Ausnahmen vom Fristsetzungserfordernis	224

aa) Verzicht.....	224
bb) Ernsthaftes und endgültige Erfüllungsverweigerung, § 323 II Nr. 1 BGB.....	224
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung beim relativen Fixgeschäft, § 323 II Nr. 2 BGB.....	225
dd) Vorliegen besonderer Umstände, § 323 II Nr. 3 BGB	226
5. Erfolgloser Fristablauf	226
6. Eigene Vertragstreue	227
7. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 323 VI BGB	227
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers	227
b) Annahmeverzug des Gläubigers	228
c) Andere Fälle des Preisgeführüberganges (z.B. §§ 446, 447 I BGB).....	228
8. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 218 I S. 1 BGB	229
9. Besonderheiten bei Teilleistung und Schlechtleistung	230
a) Teilleistung, § 323 V S. 1 BGB	230
b) Schlechtleistung, § 323 V S. 2 BGB	232
II. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht i.S.v. § 241 II BGB	234
1. Gegenseitiger Vertrag	234
2. Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	234
3. Unzumutbarkeit für den Gläubiger	235
III. Rücktritt bei Unmöglichkeit, §§ 326 V, 323 BGB	236
1. Gegenseitiger Vertrag	237
2. Unmöglichkeit einer Leistungspflicht des Schuldners.....	237
3. Kein Ausschluss des Rücktritts nach §§ 326 V, 323 VI BGB	237
4. Kein Ausschluss des Rücktritts nach § 218 I S. 1, 2 BGB.....	237
5. Einige Fallgruppen zu §§ 326 V, 323 BGB	238
a) „Vernichtung“ weiterer nicht synallagmatischer Vertragspflichten.....	238
b) Unmöglichkeit der Nacherfüllung bei Schlechtleistung	238
c) Teilunmöglichkeit	239
C) Nebeneinander von Rücktritt und Schadensersatz, § 325 BGB.....	239
D) Die Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts	240
I. Rücktritt als rechtsvernichtende Einwendung.....	240
II. Rückabwicklung der ausgetauschten Leistungen	241
1. Rückgewähr der empfangenen Leistung in natura, § 346 I BGB	241
2. Wertersatz statt Rückgewähr, § 346 II BGB	242
a) § 346 II S. 1 Nr. 1 BGB	242
b) § 346 II S. 1 Nr. 2 BGB	242
c) § 346 II S. 1 Nr. 3 BGB	245
d) Verhältnis zur Unmöglichkeit i.S.v. § 275 I BGB	246
e) Höhe des Wertersatzes	246
3. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 III BGB	249
a) § 346 III S. 1 Nr. 1 BGB	249
b) § 346 III S. 1 Nr. 2 BGB	249
c) § 346 III S. 1 Nr. 3 BGB	250
d) Herausgabe einer verbleibenden Bereicherung, § 346 III S. 2 BGB.....	252
4. Schadensersatzansprüche, § 346 IV BGB	253
a) Haftung beim vertraglichen Rücktrittsrecht.....	254
b) Haftung beim gesetzlichen Rücktrittsrecht	254
aa) Haftung des Rücktrittsgegners	254
bb) Haftung des Rücktrittsberechtigten	255
III. Ersatz von Nutzungen und Verwendungen	256
1. Nutzungen.....	256
2. Verwendungen	257

§ 5 KÜNDIGUNG VON DAUERSCHULDVERHÄLTNISSEN NACH § 314 BGB.....	258
A) Allgemeines	258
B) Voraussetzungen des Kündigungsrechtes nach § 314 BGB	261
I. Bestehen eines Dauerschuldverhältnisses.....	261
II. Kündigung innerhalb angemessener Frist.....	261
III. Vorliegen eines wichtigen Grundes	263
1. Vorliegen eines als Kündigungsgrund generell geeigneten Sachverhalts.....	264
2. Umfassende Interessenabwägung im konkreten Einzelfall	264
a) Abgrenzung nach Risikosphären.....	264
b) Vorrang der Abmahnung, § 314 II BGB.....	266
§ 6 STÖRUNG DER GESCHÄFTSGRUNDLAGE, § 313 BGB	269
A) Anwendbarkeit	270
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Störung der Geschäftsgrundlage.....	270
II. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	270
III. Vereinbarung einer Bedingung	271
IV. Unmöglichkeit.....	271
V. Pflichtverletzung	272
VI. Anfechtung	273
VII. Zweckverfehlungskondiktion, § 812 I S. 2 Alt. 2 BGB.....	273
B) Voraussetzungen	274
I. Reales Element.....	274
II. Wegfall oder Fehlen dieses Umstandes.....	275
III. Hypothetisches Element.....	275
IV. Normatives Element	275
C) Wichtige Fallgruppen.....	276
I. Zweckstörung.....	277
II. Leistungserschwerung	277
III. Äquivalenzstörung	278
IV. Doppelter Motivirrtum	279
D) Rechtsfolgen	280
I. Vertragsanpassung.....	280
II. Vertragsauflösung.....	281
§ 7 VERTRÄGE ÜBER DIGITALE PRODUKTE, §§ 327 FF. BGB.....	282
A) Allgemeines	282
B) Änderungen im Rahmen des § 312 BGB	283
C) Systematik der §§ 327 ff. BGB	284
I. Begriffsbestimmungen und Anwendungsbereich	284
II. Anwendung auf sog. Paketverträge, § 327a BGB.....	288
III. Verhältnis zur Warenkaufrichtlinie	288
D) Leistungszeit und Konsequenzen bei Nichtleistung, §§ 327b, c BGB	290
I. Bereitstellungszeit, § 327b BGB	291
II. Rechtsfolgen bei verspäteter Bereitstellung	292

1. Aufforderung zur Bereitstellung und Vertragsbeendigung, § 327c I BGB	292
2. Schadensersatz, § 327c II BGB	293
3. Rechtsfolgen bei Vertragsbeendigung und Schadensersatz statt der ganzen Leistung, § 327c IV BGB	294
4. Besonderheiten bei Paketverträgen bzw. bei Verbraucherträgen über Sachen mit digitalen Inhalten	294
E) Mängelhaftung, §§ 327d ff. BGB.....	295
I. Begriff der Mangelfreiheit, § 327e I S. 1 BGB	296
1. Subjektive Anforderungen, § 327e I S. 1 Var. 1, II BGB.....	296
2. Objektive Anforderungen, § 327e I S. 1 Var. 2, III BGB	297
3. Anforderungen an die Integration, § 327e I S. 1 Var. 3, IV BGB	298
II. Rechtsmangel, § 327g BGB	299
III. Anforderungen an abweichende Vereinbarungen über Produktmerkmale, § 327h BGB.....	299
IV. Beweislastumkehr, § 327k BGB.....	300
1. § 327k I BGB: Austauschvertrag.....	301
2. § 327k II BGB: Dauerhafte Bereitstellung.....	301
3. Ausschluss der Vermutungswirkung, § 327k III, IV BGB.....	302
V. Die einzelnen Mängelrechte, § 327i BGB	303
1. Der Nacherfüllungsanspruch, §§ 327i Nr. 1, 327l BGB	304
2. Die Vertragsbeendigung, §§ 327i Nr. 2 Var. 1, 327m I, II, IV und V BGB	306
a) Voraussetzungen	306
b) Ausschluss bei Unerheblichkeit	308
c) Besonderheiten in den Fällen der §§ 327a I, II BGB	308
d) Erklärung und Rechtsfolgen	309
e) Fortnutzung trotz Vertragsbeendigung	311
3. Die Minderung, §§ 327i Nr. 2 Alt. 2, 327n BGB	313
4. Schadensersatz neben der Leistung, §§ 327i Nr. 3 Var. 1, 280 I BGB	314
5. Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung, §§ 327i Nr. 3 Var. 2, 327m III S. 1 BGB	314
6. Anspruch auf Aufwendungsersatz, §§ 327i Nr. 3 Var. 3, 284 BGB	316
7. Verjährung, § 327j BGB	316
8. Änderungen an digitalen Produkten bei dauerhafter Bereitstellung	318
9. Vertraglicher Haftungsausschluss, § 327s BGB.....	321
VI. Der Unternehmerregress.....	321
1. Grundsatz: Keine Geltung der §§ 327 ff. BGB für das Verhältnis „Unternehmer/Unternehmer“.....	321
2. Ausnahme: §§ 327t und 327u BGB	322
a) Unterbliebene Bereitstellung durch den Vertriebspartner	323
b) Bereitstellung eines mangelhaften digitalen Produkts durch den Vertriebspartner.....	324
VII. Verhältnis der §§ 327 ff. BGB zum Schuldrecht BT	324
1. Rechtskauf	325
2. Verbrauchsgüterkauf über digitale Produkte	326
a) Kauf eines körperlichen Datenträgers, § 475a I BGB	326
b) Kauf einer Ware, die digitale Produkte enthält	326
aa) Ware kann Funktion nicht ohne digitale Produkte erfüllen, sog. „Ware mit digitalen Elementen“ (§ 327a III BGB).....	326
bb) Ware kann ihre Funktion ohne digitale Produkte erfüllen (§ 475a II BGB)	326
3. Schenkung digitaler Produkte, § 516a BGB	327
4. Vermietung digitaler Produkte, §§ 578b, 548a BGB	328
5. Dienstvertrag über digitale Dienstleistungen, § 620 IV BGB	331
6. Werklieferungs- und Werkverträge, § 650 II, III, IV BGB	331